

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 61 (1982)
Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Autobiographien : Dieter Lattmann und Heinz Kühn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

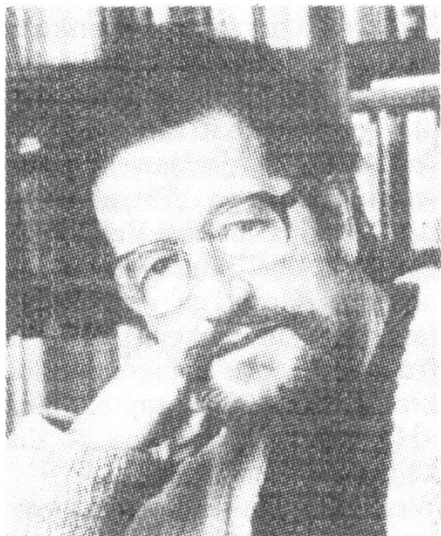
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Autobiographien



Dieter Lattmann

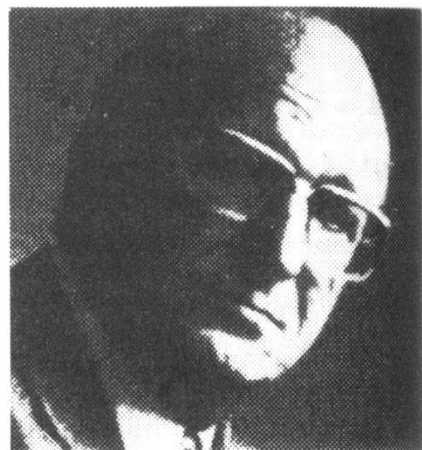
«Eine Demokratie stirbt nicht am Mangel an Gesetzen — sie stirbt am Mangel an Demokratien», so lautet das Leitmotiv von Dieter Lattmann in seinem Rechenschaftsbericht.

Ein Schriftsteller, der Bundestagsabgeordneter wurde und sich nach zwei Legislaturperioden entschied, in den freien, publizistischen Beruf zurückzukehren, legt Rechenschaft über seine Erfahrungen in Bonn und im Allgäuer Wahlkreis ab. Er tut es auf sehr persönliche Weise, indem er objektive Ereignisse aus subjektiver Beteiligung schildert. Keine Enthüllungen sind hier zu erwarten, wohl aber Offenheit und genaue Beobachtungen eines Insiders, der sich auch zu seiner eigenen Rolle Distanz bewahrt hat und vor allem eine zornige Betroffenheit über die humanen Versäumnisse in der materiell so

glänzend dastehenden Bundesrepublik. «Aussteigen aus der Berufspolitik», sagt Lattmann, «ist keineswegs gleichbedeutend mit Aussteigen aus dem politischen Engagement». Man glaubt es ihm, denn zu keinem Zeitpunkt lässt er Resignation aufkommen. Gesetzgebende Parlamentsarbeit fasziniert ihn ebenso wie die Tätigkeit eines «politischen Landpfarrers» zwischen Stadt und Dorf. So vereinen diese Aufzeichnungen, die auf Tagebüchern aus den Jahren 78/79 basieren und 1980 abgeschlossen wurden, Erzählerisches, Beschreibendes, Momentaufnahmen und tiefer greifende Überlegungen, die wie mit dem Flugschreiber präzisiert sind: eine zusammenhängende Darstellung der politischen Existenz, ihrer Höhepunkte und Vergeblichkeiten, wie sie so unangepasst bisher nicht geschrieben wurde.

Dieter Lattmann, geboren 1926, gelernter Verlagsbuchhändler, lebt als freier Schriftsteller in München. Von 1972-80 gehörte Lattmann als Sozialdemokrat dem Deutschen Bundestag an. Er veröffentlichte bei Kindler die Romane «Ein Mann mit Familie» und «Schachpartie», die Essaybände «Die gelenkige Generation» und «Zwischenrufe», das Weltreise-Buch «Mit einem deutschen Pass» und «Die Einsamkeit des Politikers». Lattmann ist Herausgeber und Mitverfasser des Werkes «Die Literatur der Bundesrepublik Deutschland seit 1945».

Dieter Lattmann, Die lieblose Republik. Aufzeichnungen aus Bonn am Rhein. Kindler Verlag. 328 Seiten.



Heinz Kühn

In seinem zweiten Memoirenband beschreibt der SPD-Politiker und Widerstandskämpfer Heinz Kühn den Aufbau des grössten deutschen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen, seine Arbeit als Chefredaktor der traditionsreichen «Rheinischen Zeitung», die zwölf Jahre seiner Ministerpräsidentschaft in Düsseldorf, den Weg durch die Führung der SPD bis zum Stellvertreter Willy Brandts. Das Buch ist der Lebensbericht eines ideenreichen, streitbaren Mannes, der seiner Partei nie bequem war. (Vergl. auch Rote Revue 12/1980.)

Heinz Kühn, Aufbau und Bewährung. Die Jahre 1945-1980. Verlag Hoffmann und Campe. 384 Seiten.